

Leben unter Wasser

Verschmutzte Meere

Pestizide (Schädlingsbekämpfungsmittel), Herbizide (Unkrautvernichtungsmittel), Kunstdünger, Reinigungsmittel, Abwasser, Öl, Unmengen an Plastikteilchen und andere Festkörper (Holz, Metalle) machen unsere Ozeane zur Sondermülldeponie.

Pro Stunde landen schätzungsweise rund 675 Tonnen Müll im Meer, die Hälfte davon ist Plastik.

5 Nationen sind allein für 60 Prozent der Müllverschmutzung in den Weltmeeren verantwortlich: China, Indonesien, Thailand, Philippinen und Vietnam.

Mikroplastik

Was Mikroplastik ist, wird in meinem Video erklärt.

Was können wir tun?

- Auf Plastik-Müll verzichten – unverpackt einkaufen
- Müll vermeiden und nicht in die Umwelt werfen
- Bei Müllsammelaktionen mitmachen/-helfen
- Müll richtig trennen + Recyceln



Überfischung

Es wird weltweit über 90 Millionen Tonnen Fisch jährlich gefangen.

In den letzten 60 Jahren hat der Fischfang weltweit so stark zugenommen.

Der Fischkonsum der Welt stieg in den vergangenen Jahren immer mehr an und beträgt rund 154,2 Millionen Tonnen.

Pro Kopf entspricht dies einer Menge von rund 20 Kilogramm Fisch jährlich.

Das Meer ist die größte Nahrungsquelle der Welt. Für 1,2 Milliarden Menschen ist Fisch der Hauptbestandteil der Ernährung.

Bei der weit verbreiteten Schleppnetz Fischerei werden Netze mit einer Öffnung von bis zu 23.000 Quadrat Metern eingesetzt das ist die Fläche von 4 Fußballfeldern oder tatsächlich 500 Tonnen Fisch.

Wegen den Schleppnetzen gehen die Korallen kaputt, weil die Netze sehr nah am Boden lang schleifen.

Unter diesen 500 Tonnen Fisch befindet sich viel Beifang. Das Wort Beifang meint zufällige Meerestiere, die gerne in Kauf genommen werden, um mehr Fisch zu fangen.

Ein durchschnittlicher Garnelen Kutter wirft 80 bis 90% der gefangenen Meerestiere tot oder sterbend über Bord. Das sind 9 kg andere Meerestiere für 1 kg Garnelen!

Kleine und junge Fische werden ebenso mit gefangen, wie Schildkröten, Delfine, Haie und vieles mehr. Auch gibt es illegalen Fischfang.

Vom Aussterben bedroht sind Thunfisch, Roter Thunfisch, der Braune Zackenbarsch, der Europäische Wolfsbarsch und der Seehecht.

Überfischte Gebiete sind vor allem der Südost-Atlantik, der Südost-Pazifik, der Nordost-Atlantik (und damit die Nordsee), sowie die Lebensräume der Hochsee-Thunfischarten im Atlantik und im Indischen Ozean.

Die Aquakulturen Industrie hat sich von 15 auf 82 Millionen Tonnen mehr als verfünffacht. Aquakulturen sind Massentierhaltung!

Was können wir tun?

- Je mehr Nachfrage, umso mehr wird gefischt.
- Wie wir uns im Supermarkt oder im Restaurant entscheiden, hat eine direkte Auswirkung auf die Vielfalt der Meere.
- Wir müssen uns informieren, welche Fischart aus welchem Fanggebiet nicht gefährdet ist, nur so können wir nachhaltige Fischereien unterstützen.

Das Gute ist - eine Lösung ist möglich!

Du kannst mit deinen Entscheidungen dazu beitragen die Überfischung der Meere zu stoppen und das Leben unter Wasser zu erhalten!



Sea Shepherd kümmert sich um die Rettung der Weltmeere und ist eine Hilfsorganisation, die von Paul Watson gegründet wurde und bereits seit 40 Jahren besteht.